

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Newsletter Flüchtlingskoordination vom 26.10.2018

Inhaltsübersicht

[Versicherungsschutz im Ehrenamt](#)

[Steuer - Ehrenamtsfreibetrag, Berücksichtigung von Aufwendungen etc.](#)

[Vorschau auf !\[\]\(e3f8612927870f2e0f9f5989e6dd3064_img.jpg\) - Veranstaltung](#)

[Interkulturelle Fortbildung](#)

[Neue BASiS-Kurse starten im November](#)

[Herzbunt - Theater- und Tanzprojekt für Kinder aus aller Welt](#)

[Sprache kommt nicht von alleine](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTliches ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Neue BASiS-Kurse starten im November

In den vergangenen Monaten haben wir bereits häufiger über das Integrationsprojekt „BASiS“ berichtet. Der Grund dafür ist ganz einfach: Das Angebot, das Leben in vielen Bereichen regelrecht neu zu lernen, zu verstehen und mit den eigenen Gewohnheiten und Wertvorstellungen in Einklang zu bringen, wird von den Geflüchteten sehr gut angenommen und hat sich inzwischen in beeindruckender Weise bewährt.

Die Nachfrage nach einer Fortsetzung des Projektes ist dementsprechend hoch und nachhaltig. Es ist jedoch immer wieder eine Herausforderung, die entsprechenden finanziellen Voraussetzungen für die Durchführung zu schaffen. Umso erfreulicher ist es, dass nun aus Mitteln des Landesprogramms zur Förderung der Integration von Flüchtlingen und Neuzugewanderten in den Kommunen - KOMM AN NRW - zwei weitere Kurse aufgelegt werden konnten, die am 03.11.2018 (Arabisch) und 04. 11.2018 (Persisch) beginnen.

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Versicherungsschutz im Ehrenamt

Versicherungsschutz im ehrenamtlichen Einsatz

Durch die große Anzahl von Flüchtlingen gibt es auf Jahre hinaus viele Aufgaben, die die Stadt Krefeld nur mit der Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern - mit IHRER Unterstützung - bewältigen kann. Wie sieht es dabei mit dem Versicherungsschutz aus?

a) Unfallversicherung

Übernehmen Bürger Aufgaben, die offenkundig in den Aufgabenbereich der Kommune fallen, so stehen sie dabei unter gesetzlichem Unfallversicherungsschutz. Dieser wird durch die Unfallkasse NRW gewährt. Versichert sind dann alle Tätigkeiten, mit denen die Kommune die Bürger aus ihrem Aufgabenbereich beauftragt, einschließlich der hierfür erforderlichen Wege. Auch bei der Teilnahme an entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen oder Besprechungen bei der Kommune sind die Helferinnen und Helfer über die Unfallkasse NRW versichert, wenn sie auf Veranlassung der Kommune daran teilnehmen.

b) Haftpflichtversicherung

Unter den gleichen Voraussetzungen genießen ehrenamtlich tätige Bürger auch einen Haftpflichtversicherungsschutz. Träger ist hier der KSA (Kommunaler Schadenausgleich Westdeutscher Städte).

Weitere Infos: <https://www.finanztip.de/unfallversicherung/im-ehrenamt/>

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Steuer: Ehrenamtsfreibetrag, Berücksichtigung von Aufwendungen etc.

Ehrenamtlich Tätige, die eine Entschädigung bekommen, dürfen 720 Euro im Jahr steuerfrei annehmen (Ehrenamtspauschale), sofern Sie bei einer öffentlich-rechtlichen oder gemeinnützigen Körperschaft arbeiten, die im mildtätigen, ideellen oder kirchlichen Bereich angesiedelt ist. Die Ehrenamtspauschale wird im Rahmen der Steuererklärung geltend gemacht.

Aufwendungen, die durch die ehrenamtliche Tätigkeit entstanden sind, können ehrenamtlich Tätige als Werbungskosten oder Betriebsausgaben absetzen. Übersteigen diese Ihre steuerfreien Einnahmen, können Sie einen Verlust geltend machen. Dieser wird mit anderen Einkünften verrechnet, sodass sich die Steuerlast verringert.

Weitere Informationen: <https://www.finanztip.de/ehrenamtspauschale/>

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Interkulturelle Fortbildung



„Der andere Blick“ ist ein praxisorientiertes Training für pädagogische Fachkräfte sowie für Ehrenamtliche, die mit Kindern, Jugendlichen und Familien arbeiten. Es dient der Erweiterung der Diversitäts- und Handlungskompetenz. Dabei werden unterschiedliche Perspektiven auf die vielfältigen Lebenswelten der Kinder und Familien erarbeitet und Impulse für eine konstruktive und kultursensible Zusammenarbeit entwickelt.

Dienstag, 18. Dezember
17.00 – 20.00 Uhr
VHS, Von-der-Leyen-Platz 2
Entgeltfrei

Leitung: Bassam Ghazi
Theaterpädagoge, Regisseur und Diversity Trainer

Veranstalter: Stadt KR, Fachbereich Migration und Integration
Büro Flüchtlingskoordination/Kommunales Integrationszentrum

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Herzbunt – Theater- und Tanzprojekt für Kinder aus aller Welt



HERZBUNT
Theater- und Tanzprojekt für Kinder aus aller Welt
REGIE: ANI CRUSIUS

Afrika gilt als die Wiege der Menschheit. Unser aller Wurzeln liegen im schwarzen Kontinent. Doch durch die Jahrhunderte hindurch haben die Menschen sich in den verschiedenen Kontinenten verändert. Aussehen, Sprachen und Kulturen haben uns zu der großen bunten Menschenmenge gemacht, die wir heute sind.

Start: 5. September 2018

Im Tal der Windmühlen haben die Bewohner das Wünschen verlernt. Nur Anna, die Schneiderin, hat sich das Träumen bewahrt. Sie glaubt ganz fest daran, dass Sie einem Riesen seinen Herzenswunsch erfüllen kann: Er möchte fliegen - schwerelos wie eine Feder...

Jeden Mittwoch 16 bis 19 Uhr

Teilnahme kostenfrei

ab 10 Jahre

Aber: Die Wurzeln bleiben bestehen: Wir sind alle verschieden und doch alle gleich!

Jugendkunstschule der Bürgerinitiative Rund um St. Josef
Corneliusstraße 43, 47798 Krefeld, Telefon 02151 843840
Probenort: Dreikönigenstraße 153, 47798 Krefeld



Ein Einstieg ist aktuell noch möglich- einfach mittwochs um 16 Uhr bei der Jugendkunstschule vorbeischauen.

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Veranstaltungsvorschau

Info-Point – Leben in Deutschland

Führerschein

(mit Dolmetscher für Arabisch und Persisch)

07. November 2018, 19 Uhr,

Café Sarah

Bischof-Sträter-Haus, Corneliusstr. 22

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Sprache kommt nicht von alleine

Gemeinsam mit ihrem Ehemann kommt **Estbraq Alzobaei** nach ihrer Flucht aus dem Irak im Januar 2016 in Deutschland an. Das Ehepaar lebt zunächst einen Monat in der Flüchtlingsunterkunft Via Stenden in Kerken, dann kommt es in die Traglufthalle nach Krefeld-Traar. „Das Leben in der Halle war schrecklich“, erinnert sich die 23-jährige Alzobaei ungern an diese Unterkunft. Über das von Ehrenamtlichen organisierte Begegnungscafé im gegenüberliegenden Pfarrheim lernt sie jedoch zwei Helfer kennen, die sie fortan sehr unterstützen. Sie nimmt an den ebenfalls im Pfarrheim stattfindenden Sprachvermittlungskursen teil und kann im Juni 2017 die Prüfung für das A2-Sprachniveau ablegen. Nach neun Monaten in der Traglufthalle bezieht sie endlich mit ihrem Ehemann eine Wohnung in Krefeld-Fischeln. „Zuhause habe ich dann mit Unterstützung meiner Paten weiter Deutsch gelernt für das B1-Niveau“, berichtet die junge Frau.



Estbraq Alzobaei will unbedingt ihr Abitur machen, da sie im Irak die entsprechende Prüfung für die Allgemeine Hochschulreife nicht mehr abgelegt hat. Ihre Traarer „Paten“ raten ihr jedoch, ihre Deutschkenntnisse weiter auszubauen und zunächst eine Ausbildung anzustreben. „Geflüchtete, die noch keinen Aufenthaltsstatus haben, stellen sich auf jeden Fall besser, zunächst eine Ausbildung zu absolvieren“, weiß auch Karl Heussen, Sprecher des Hülser Koordinierungskreises für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe, „denn hier greift die sogenannte ‚3+2-Regel‘“. Laut Integrationsgesetz gilt die Duldung einer Person für die Gesamtdauer der Ausbildung. Bei einer anschließenden ausbildungsgerechten Beschäftigung wird ein Aufenthaltsrecht für weitere zwei Jahre erteilt.

[weiterlesen](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Sprache kommt nicht von alleine Teil 2

Damit Ehrenamtler in der Flüchtlingshilfe über ein entsprechendes Wissen verfügen, sorgt die städtische Flüchtlingskoordination bei Bedarf für entsprechende Fortbildungen. „Wir verstehen uns außerdem als Servicestelle für die vielen ehrenamtlich Engagierten und helfen, wo wir können“, sagt Flüchtlingskoordinatorin Doris Schlimnat. In ihrem Büro an der St.-Anton-Straße steht sie mit ihrem Team für Fragen zur Verfügung, vermittelt innerhalb der Verwaltung und zu Organisationen und hilft bei der Vernetzung der Aktiven untereinander. So können diese ihre Erfahrungen austauschen und gute Beispiele weiter verbreiten. Im „Pool“ der Ehrenamtler teilt Christian Kautz beispielsweise sein Expertenwissen als ehemaliger Mitarbeiter der Arbeitsagentur gerne mit anderen Freiwilligen. „Eine intensive Begleitung der Geflüchteten ist nicht nur in der Bewerbungsphase wichtig, sondern während der gesamten Ausbildungszeit. Und auch die jeweiligen Betriebe benötigen einen Ansprechpartner“, weiß er.

Mit Hilfe der Vermittlung durch ihre Paten beginnt Estbraq Alzobaei im Sommer 2017 eine Ausbildung im medizinischen Bereich. Sie scheitert schnell an den Anforderungen der Berufsschule. „Es war einfach zu schwierig. Ich hatte das Gefühl, dass meine Sprachkenntnisse nicht ausreichen“, sagt sie und fährt weiter energisch fort: „Nach der Kündigung habe ich jedoch schnell gemerkt, dass es nicht geht, ohne irgendetwas zu machen“. Die zielstrebige Irakerin arbeitet weiter an ihren Sprachkenntnissen und absolviert verschiedene Praktika, zuletzt ein dreimonatiges Praktikum in einer Zahnarztpraxis. Seit August befindet sie sich dort nun auch in einer Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten. „Ich habe einen sehr netten Chef, der mich immer ermutigt zu fragen, wenn ich etwas nicht verstehe“, berichtet Estbraq Alzobaei strahlend. Dieses Mal ist sie fest entschlossen, die Berufsschule zu schaffen. Zumal sie auch hierbei auf die Hilfe ihrer ehrenamtlichen Betreuer zählen kann, denn der Kontakt besteht weiterhin.

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide

